

FLZ 2.10.19

## Demo gegen neues Baugebiet

Bund Naturschutz und Anwohner protestieren gegen Erschließung des Areals „Am Klostersteig“



Rund 20 Petersauracher Bürger versammelten sich, um gegen das geplante Baugebiet „Am Klostersteig“ zu demonstrieren. Der Bund Naturschutz und Anwohner ziehen dabei an einem Strang.  
Foto: Lara Hausleitner

PETERSAURACH (lh) – Rund 20 Petersauracher Bürger haben sich am Montagabend versammelt, um gegen die von der Gemeinde geplante Bebauung „Am Klostersteig“ zu demonstrieren. „Lasst den Tieren ihren Lebensraum“ war auf einem großen Pappschild zu lesen.

Zusammengekommen waren die Demonstrierenden vor dem neuen Feuerwehrhaus, in dem sich die Gemeinderäte zur Sitzung trafen. So ergaben sich vor Ort gleich einige Diskussionen mit Mitgliedern des Gremiums.

Zu der Demo aufgerufen hatten der Bund Naturschutz (BN) sowie Anwohner des Gebiets „Am Klostersteig“, die auf der bereits bebauten Seite der Straße zuhause sind. Jenseits der Straße könnten nun etwa 15 weitere Einfamilienhäuser sowie drei mehrgeschossige Bauten mit bis zu zwölf Wohnungen sowie zahlreiche Parkplätze nah am Waldrand entstehen. „Hier ist bisher nur freies Feld, und es gibt viele Hasen, Rehe und

Füchse“, sagte Dagmar Held, die zusammen mit Jutta Neumann an der Spitze der protestierenden Anwohner steht.

Die Anwohner und der BN haben mittlerweile rund 100 Unterschriften gegen das Baugebiet gesammelt. Die Liste soll am Freitag an Bürgermeister Lutz Egerer übergeben werden. Egerer versicherte, bei diesem Treffen für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Der Bund Naturschutz spreche sich nicht generell gegen das Baugebiet und vor allem nicht gegen Mehrfamilienhäuser aus, betonte Claudia Lehner-Sepp, die Vorsitzende der Ortsgruppe Petersaurach des BN. Jedoch gibt es laut Lehner-Sepp derzeit „rund 240 Leerstände in der Gemeinde“ sowie ein bereits erschlossenes Baugebiet im Ortsteil Wicklesgreuth. „Die Gemeinde sollte erst diese Ressourcen nutzen, statt ein neues Baugebiet zu erschließen.“

Angesichts der stagnierenden Einwohnerzahl in Petersaurach bestehe „kein dringender Bedarf“ an Wohn-

raum. Somit gebe es keine Begründung für ein „beschleunigtes Verfahren“ gemäß Paragraph 13 b des Baugesetzbuches zur Erschließung des Areals „Am Klostersteig“, so Claudia Lehner-Sepp. Sie hielt bei der Demo ein Schild mit der Aufschrift „§ 13 b is net schree“ in die Höhe.

„Die Aktivierung von bestehenden Siedlungsflächen wurde nicht, wie vorgeschrieben, angegangen und bewältigt“, heißt es in einem Brief des BN an die Gemeinde Petersaurach. Die Ausweisung eines Baugebiets „trotz eines nicht gegebenen Bedarfs widerspricht jedoch unter anderem der Vorgabe des Baugesetzbuches, dass mit Grund und Boden sparsam umgegangen werden muss“.

Bisher liege nur „der Beschluss der Gemeinderäte vor, den Bereich zu überplanen“, sagte Bürgermeister Egerer zu Beginn der Sitzung. Es seien noch Fragen unter anderem zur Entwässerung zu klären. Somit würden noch längst keine Bagger anrücken.